

IMPRESSUM

Redaktion Liane Papaioannou (verantwortlich), Arno Rastetter
Anschritt IG Metall Pforzheim, Jörg-Ratgeb-Straße 23, 75173 Pforzheim
Telefon 07231 157 00 | Fax 07231 15 70 50
pforzheim@igmetall.de | pforzheim.igm.de

Katastrophale Entwicklung der Gutmann Insolvenz



Da die Arbeitsagentur aufgrund des vorherigen Insolvenzverfahrens in Eigenverwaltung kein Insolvenzgeld bezahlt, bleiben die Beschäftigten auf mindestens anderthalb Monatsentgelten sitzen, die noch nicht bezahlt wurden. Zwischenzeitlich sind nahezu alle Beschäftigten freigestellt und erhalten zumindest Arbeitslosengeld. Auch wenn die Arbeitsplätze nicht mehr zu retten sind, ist für die IG Metall Pforzheim ist das letzte Wort in der Sache noch nicht gesprochen.

Keine Kündigungen bei Mahle



Im September 2020 hat die Mahle-Geschäftsführung den Abbau von 2000 Arbeitsplätzen deutschlandweit angekündigt- und hält bis heute an diesen Plänen fest. Der IG Metall und dem Gesamtbetriebsrat ist es nach monatelangen und sehr schwierigen Verhandlungen sowie zahlreichen Aktionen der Beschäftigten auch an den Standorten Mühlacker und Vaihingen jetzt gelungen, eine alternative Vorgehensweise zu erreichen.



Warnstreiks in der Edelmetalltarifrunde

Nachdem die Verhandlungen zwischen Arbeitgebern und IG Metall in der Edelmetallindustrie ohne Einigung verliefen, hat die IG Metall Pforzheim mit ersten Warnstreiks reagiert. Rund 180 Beschäftigte der Firma Doduco legten für eine Stunde die Arbeit nieder und beteiligten sich an einer Kundgebung auf dem Werksgelände.

Mehrere Redner von Betriebsrat bis Gewerkschaft kritisierten dabei das Vorgehen der

Arbeitgeber. Besonders auf Kritik stießen die Gegenforderungen der Arbeitgeber nach Variabilisierung aller Sonderzahlungen sowie die Forderungen, dass der Samstag zum Regelarbeitstag werden und es möglichst keine weitere Sonderzahlung in Form des Transformationsgelds geben soll. Die IG Metall erwartet, dass für die Edelmetaller das Tarifergebnis der Metall- und Elektroindustrie ohne Abstriche übernommen wird.

Karl Klink jetzt im Arbeitgeberverband



Nach der Kündigung des Anerkennungstarifvertrags war dies der richtige Schritt, um den Beschäftigten wieder Sicherheit zu geben. Die Belegschaft hat mit den Protestaktionen deutlich gezeigt, dass sie die Tariffucht nicht dulden wird. Der Eintritt in den Arbeitgeberverband bei Karl Klink war ein Ergebnis, das im Rahmen der Verhandlungen um die anstehende Restrukturierung und Neuausrichtung

des Unternehmens und des damit einhergehenden Personalabbaus getroffen wurde. Der Personalabbau konnte nicht verhindert werden. Befristete Verträge laufen aus und auch Teile der Stammbeschaft sind betroffen. Dennoch ist es der IG Metall Pforzheim gelungen, für diese Beschäftigten akzeptable Sozialabfindungen und die Einrichtung einer Transfergesellschaft zu vereinbaren.



1. Mai -in Präsenz und digital

Rund 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind stellvertretend für Gewerkschaften, Betriebsräte gesellschaftliche Organisationen und Politik mit Maske und Abstand zur Kundgebung gekommen. Tolle Reden gute Musik - mehr war leider aufgrund der Pandemie nicht möglich. Nicht nur der Duft der Bratwürste fehlte.

Die Veranstaltung wurde live sowohl auf Facebook als auch auf Youtube im Internet übertragen.

